

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 119. Donnerstag den 24. Mai 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 25. April 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
G. D. Schmidt (beurlaubt) und J. Schmidt.

934—938. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

939. Auf Vorlage des Versteigerungs-Protokolls über die am 11. L. M.
in Hattersheim abgehaltene Versteigerung der im Walddistricte Kahlheck b. und c.
pro Frühjahr 1865/66 erfallenen eichen Lohrinde, wonach per Centner 2 fl. 7 fr.
erlöst worden ist, wird diese Versteigerung genehmigt.

Zu den Gesuchen:

941. des Postsecretärs F. M. Bär dahier um Ertheilung der Erlaubniß
zur Errichtung eines Pavillons an seinem an der Sonnenbergerstraße belegenen
Landhause,

942. des H. Geheimen Hofkammerraths Reck Namens und im Auftrage
des Vorstandes des Paulinenstifts, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errich-
tung eines Deconomiegebäudes in dem Hofe des Stifts, Stiftstraße 18,

943. der Wittve des Friedrich Koch von hier um Ertheilung der Erlaub-
niß zur Errichtung eines Erkers an ihrem in der Steingasse belegenen Wohn-
hause, und

944. des Rentners Adolph Rosenstein dahier um Ertheilung der Erlaubniß
zur Erbauung eines kleinen Stallgebäudes bei seinem Landhause am Leberberg
soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion ge-
stellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts
einzuwenden sei.

945. Zu dem wiederholten Gesuche des Zimmermeisters Johann Vogel
dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Bretterbude auf
seinem in dem Felddistricte auf den Mödern belegenen Acker auf die Dauer
von 1 1/2 Jahren zum Zwecke der Aufbewahrung seiner Handwerksgeräthschaften
und seines Materials soll berichtet werden, daß nur unter der Bedingung von
hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, daß diese
Genehmigung lediglich auf Widerruf ertheilt wird und Gesuchsteller gehalten
ist, das Gebäude zu jeder Zeit auf Verlangen der Behörde ohne irgend welche
Entschädigungsansprüche zu entfernen.

946. Zu dem Gesuche des Anton Seulberger von hier um Ertheilung der
Erlaubniß zur Erbauung zweier Seitengebäude in seiner in der Nerostraße
belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hoch-
bauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung
desselben nichts einzuwenden sei.

947. Das Gesuch des Daniel Kraft von hier um käufliche Abtretung einer
städtischen Fläche zur Benutzung derselben als Weg auf sein Grundstück im
Felddistricte Seeroben wird abgelehnt.

948. Zu dem Gesuche des Carl Christmann sen. von hier um Ertheilung

der Erlaubniß zur Erbauung eines Aufseher- und Arbeitshäuschens in seinem Weinberge im Neroberge soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

949. Desgleichen zu dem Gesuche des Jacob Zingel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage zweier Nischen in der vorgeschriebenen Brandmauer a. b. seines genehmigten Hintergebäudes.

950. Zu dem Gesuche des Wilhelm Ries von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Landhäuser in der Parkstraße soll berichtet werden, daß, da die projectirten Landhäuser von der Parkstraße aus, des vor den Baustellen liegenden Grundeigenthums des Zimmermeisters Christian Müller wegen, nicht zugänglich werden würden und die Benutzung des schmalen Feldweges östlich der Baustellen als Zugang zu den Häusern ganz unstatthaft erscheine, der Gemeinderath insolange auf Abweisung des Gesuches antragen müsse, bis Gesuchsteller nachweise, daß er das fragliche Grundeigenthum des Christian Müller erworben habe und sich zu Protocoll verpflichte, 10 Fuß desselben längs seiner Baustellen zur Erbreiterung der Parkstraße unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten, gleichwie dies auch dem Zimmermeister Christian Müller aufgegeben worden sei.

951. Zu dem wiederholten Gesuche des Schuhmachers Friedrich Weismüller von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines neuen Wohnhauses an Stelle des abzulegenden, Hochstätte Nr. 17 belegenen Wohnhauses, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath zu einer anderen, als der in dem diesseitigen Berichte vom 25. Januar l. J. niedergelegten Ansicht nicht habe kommen können und daher wiederholt auf Abweisung des Gesuches antragen müsse, daß er aber, damit Gesuchsteller nicht weiter zu Schaden komme, bereit sei, dessen in Rede stehende Hofrath zu dem ihn kostenden Preise für die Stadtgemeinde zu erwerben, um nach und nach geordnetere Zustände in dieser Straße herbeizuführen.

952. Zu dem zum weiteren Berichte nochmals anher mitgetheilten Gesuche des Schreiners Wilhelm Koch von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines neuen Wohnhauses in der Mauergasse soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit der Ansicht Herzoglicher Landesregierung einverstanden sei, daß bei der geringen Breite der Mauergasse vierstöckige Häuser daselbst nicht zugelassen werden, sondern nur die Errichtung dreistöckiger Gebäude daselbst gestattet werde, daß der Gemeinderath aber bezüglich der geringen Fläche des Lichthofes der Ansicht sei, daß in Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse derselbe nicht zu beanstanden sein dürfte.

953. Das Gesuch des Rentners R. Stürenberg-Jung von Düsseldorf um Ertheilung der Erlaubniß zur Umänderung eines Wegprojects in seinem Bau terrain, rechts der Frankfurterstraße, wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

957. Auf das Gesuch der Frau Medicinalrath Dr. Wilhelm Zais Wwe., Adolphine, geb. Floret von hier, um käufliche Ueberlassung des zwischen ihrem Grundeigenthum im Saal und den Hofrathen auf der westlichen Seite der Nerostraße belegenen alten städtischen Fußpfades, 6 Ruthen 60 Schuh haltend, wird beschlossen: den fraglichen Fußpfad an die Gesuchstellerin zu der feldgerichtlichen Taxe von 50 fl. per Ruthe unter Vorbehalt der Genehmigungen des Bürgerausschusses und Bezirksrathes käuflich abzutreten.

958. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. l. M. auf Bericht vom 28. v. M., die Beschwerde des Philipp Berger und der Wittve des Andreas Dieges von hier wegen Verlegung ihrer Gartenparzellen auf der Salz betr., wird nach Anhörung des dazu erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens beschlossen: die fraglichen Gartenparzellen gegen die von den Schäkern begutachtete Entschädigung von 80 fl. per Ruthe für die Stadtgemeinde, resp. die Consolidationsmasse käuflich zu erwerben.

960. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 20. I. M., die Beschädigung der Einfriedigung an dem Verbindungswege von der Nerostraße nach der Lehrstraße betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

961. Auf Bericht des Acciseamts vom 20. I. M., die Marktverwaltung, insbesondere den Viehmarkt, resp. die Abhaltung eines wöchentlichen Kind- oder Fettviehmarktes dahier betr., wird beschlossen: das Acciseamt zu ermächtigen, die Abhaltung eines wöchentlichen Kind- oder Fettviehmarktes anzustreben.

964. Auf den Antrag des Hrn. Gaab wird beschlossen: den pro 1866 im Budget vorgesehenen Beitrag zur Unterhaltung der Gewerbevereinschule im Betrage von 600 fl. schon jetzt an diese Schule auszahlen zu lassen.

966. Auf Schreiben der Pflastersteinlieferanten Georg Jacob Koch zu Frankfurt a. M. vom 18. I. M. und J. P. Rouffelle Wittve zu Klein-Steinheim vom 20. I. M., die Lieferung von 30 Cubikruthen Steinheimer Basaltplastersteinen zu Straßenpflasterungen in hiesiger Stadt pro 1866 betr., wird beschlossen: den beiden Lieferanten die Lieferung von je 15 Cubikruthen Steinheimer Basaltplastersteinen zu dem offerirten Preise von 320 fl. per Cubikruthen zu übertragen.

967. Die am 19. 23. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Anfertigung von Tischen für den Victualienmarkt vorkommenden Arbeiten wird den Letztbietenden genehmigt.

968. Auf Bericht des Acciseamts vom 24. I. Mts. zu den eingelaufenen Bewerbungen um die zu besetzenden drei Acciseaufseherstellen und nach Kenntnisknahme dieser Bewerbungen wird zur Wahl der drei Acciseaufseher geschritten, und werden: 1) Pionir-Sergeant Christian Leudel von Hadamar, dormalen zu Viebrich, 2) Sergeant Johann Rinn aus Goldhausen, Amts Wallmerod, dormalen dahier, und 3) Sergeant Wilhelm Puhl von Vielbach, Amts Selters, dormalen zu Diez, zu Acciseaufsehern erwählt.

971. Auf Bericht des Acciseamts vom 20. I. M., die Marktverwaltung, insbesondere den Fruchtmarkt betr., wird beschlossen:

1) einen zweiten jungen und kräftigen Fruchtmesser anzustellen, demselben die Hälfte der erfallenden Gebühren hinzuweisen und die Stelle öffentlich zur Besetzung auszuscheiden,

2) den beiden Fruchtmessern die Auflage zu machen, eine geaichete Decimalwaage auf dem Fruchtmarkte auf ihre Kosten aufzustellen, und

3) für den Fruchtmarkt einen einfachen tannenen Tisch anzuschaffen, welcher von den Verkäufern und Käufern zur Auszahlung des Kaufpreises benutzt werden kann.

Wiesbaden, den 23. Mai 1866. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Herzogliche Artillerie-Abtheilung bedarf

24 Offizierspferde,

39 Unteroffizierspferde,

328 Zugpferde,

wid es soll deren Acquisition im Wege freiwilligen Ankaufs bewirkt werden.

Nur Wallachen und Stuten werden gekauft, im Alter von 5 bis 8 Jahren, 15 bis 16 Faust Höhe, von gedrungenerm Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hufen. Die Pferde sind in dem Artillerie-Caserne-Hofe zu Wiesbaden vorzuführen, woselbst von Morgen den 24. d. Mts. an täglich Musterungen abgehalten werden.

Wiesbaden, den 23. Mai 1866.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung und Beifuhr der Mauersteine und des Sandes für den Bau der höheren Bürgerschule dahier öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden, und zwar:

- 1) Lieferung und Beifuhr von 67 Ruthen Mauersteine aus dem Sonnenberger oder Rimbacher Brüche, veranschlagt zu fl. 2144
- 2) Graben von 62 Ruthen Wiesbacher Sand " " " 558
- 3) Beifuhr dieses Sandes " " " 992

Wiesbaden, den 23. Mai 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. M. Abends 6 Uhr läßt Herr Rechnungslammerrath Pfeiffer dahier den ewigen Klee von 40 Ruthen und 50 Ruthen an der Platter Chaussee und von 1 Morgen 50 Ruthen an der Kapellenstraße an Ort und Stelle versteigern.

Der Anfang wird an der Platter Chaussee gemacht.

Wiesbaden, den 23. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
8710 Conlin.

Samstag den 26. d. M. von Morgens 8 bis 10 Uhr ist der Gemeindecatholischer Pacht von hier zur Erhebung der noch rückständigen Holzsteiggelder aus den Districten Hebenlies und Gewachsenstein, in Wiesbadener Gemarkung belegenen Walde, bei Wetzgermeister Weidmann (Wichelsberg zu den drei Kronen in Wiesbaden) nochmals anwesend.

Die mit der Zahlung dann zurückbleibenden Steigerer werden mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß in nächster Woche ein Tag zur anderweiten Versteigerung ihres Gehölzes bestimmt und nach den Bedingungen verfahren wird.

Naurod, den 23. Mai 1866. Der Bürgermeister.
70 Schneider.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamts wird **Freitag den 1. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr** auf hiesigem Rathhause wegen rückständiger Steuer eine Kuh zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Mai 1866. Der Finanzexcutant.
8683 Diehler.

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Haus- u. Küchengeräthen zc. des H. Schneider Carl Rappes, Römerberg 2. (S. Tgbl. 118.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Domanial-Walddistrict Mühlrod 2. Theil, Gemarkung Wehen, Herzogl. Oberförsterei Platte! (S. Tgbl. 117.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Delgemälden und andern Gegenständen, in dem Hause Faulbrunnenstraße 12. (S. Tgbl. 118.)

Freitag den 25. Mai Morgens 9 Uhr findet die Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- & Galanterie-Waaren nebst einer Laden-Einrichtung der Fräulein Henriette Frees in ihrem Geschäftslocale, Goldgasse 21, statt.
8684

Zwei starke Ohmfass billig zu verkaufen Römerberg 7.
8699

Consum- und Spar-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß folgende Geschäftsleute dem Verein als Contrahenten beigetreten sind:

Herr Schuhmachermeister And. Hambach, Langgasse 29;

Herr Schuhmachermeister Christian Ernst, Faulbrunnenstraße 1.

2882 Der Verwaltungsrath.

Gasthaus zur weissen Taube.

Heute Donnerstag den 24. Mai

letzte musikalische Abendunterhaltung

der Geschwister Fiedler aus Böhmen.

Anfang 7 Uhr.

8729

Salle Romaine

8728

in der großen Bude auf dem Marktplatz.

Heute Donnerstag grosse bioplastische Vorstellung und zum letzten Male großer

Damen-Ringkampf.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Charles Schneider.

Restauration Engel.

Täglich frischer Maitrant. Table d'hôte um 1 Uhr à 36 fr.
Vorzügliches Lagerbier.

6545

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfiehlt:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und Dinners à part,

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,
ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine
von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger
und Ritzinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch
sind fein möblirte Zimmer zu vermietthen.

7997

F. Bind, Ellenbogengasse 8,

empfiehlt sein Schuhwaaren-Lager in solider Arbeit, besonders auf schöne
Auswahl in grauen, braunen und schwarzen Lastingstiefel, in ungarischen Damen-
und Kinderstiefel mache aufmerksam, zu billigen Preisen.

8715

Sämmtliche Mineralwasser

in frischer Füllung stets zu haben bei

7986 A. Moos, Kirchgasse 19.

In der Mittelschule in der Lehrstraße
 beginnt der Unterricht wieder Dienstag den 29. I. M.
 Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Lang.

Kinderhaus zu Wiesbaden.

Die Stunden beginnen in demselben wieder Montag den 29. Mai. Mit dem Monat Juni können neue Zöglinge Aufnahme finden. Die Zeit des Aufenthaltes in der Anstalt ist Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichnete in dem Locale der Anstalt Kirchgasse Nr. 20.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Charlotte Snell 8680

Jetzt ist vollständig erschienen und in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, vorrätig:

8578

Handlexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele. Ein Familienbuch

von
 Dr. med. S. Alende.

2 Bände. Preis 6 fl. 18 fr.

Dieses Werk kann auch in 14 einzelnen Lieferungen à 27 fr. bezogen werden, ebenso steht auch der 1. Jahrgang des compl. Werkes zur geneigten Einsicht zu Diensten.

8468

Passementrie.

Das Neueste in Garnituren, Agraffen und Knöpfen erhielt soeben und empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Istel, Langgasse 19. 8661

Neue 1866r Sardellen,

per Pfund 24 fr., empfiehlt
 8672

F. L. Schmitt, Taunusstraße 26.

Haus zu kaufen gesucht.

Es wird ein gut gebautes Haus, in dem der untere Stock fünf bis sechs Stuben mit Küche enthält, nebst Garten und Hofraum, gegen baares Geld, zu kaufen gesucht. Näheres Exp. 8669

Römerberg 27 ist ein neuer nußbaum-lackirter, einthüriger Kleiderschrank und ein neuer Waschtisch zu verkaufen. 8662

Ein neuer einthüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen Hochstätte 26, Hinterhaus. 8676

Alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden angenommen Röderallee 28. 8677

Schwalbacherstraße 47 ist ein tannener Koffer billig zu verkaufen. 8682

Ein neuer eichener Schneidertisch ist billig zu verkaufen Römerberg 2. 8688

Eine frischmehlende Ziege zu verkaufen. Näh. Exped. 8666

Eine Gartenlaube von Eisen, sowie in hölzernes Gartenhaus, beide neu, sind billig zu verkaufen. C. Schmidt, Friedrichstraße 30. 8667

Heidenberg 13 sind $\frac{3}{4}$ Morgen schöner ewiger Alee zu verkaufen. 8697

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Romberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, S. Weil und Heinrich Wintermeyer entgegen genommen.

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Kaim und Günther Lipp, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

Marktplatz 8.

Pension Anglaise Louisenstrasse 3.

Fortgesetzter Ausverkauf

Louisenstraße 23, rechts im Seitenbau.

25% unter dem Einkaufspreis.

Aus dem früheren Mode- und Kurzwaarengeschäft der Rath. Kamberger & Comp. werden noch fortwährend eine große Parthie Modewaaren, namentlich: Bänder, Blumen, Federn, Schleier 2c., sowie eine Parthie Kurzwaaren 25% unter dem Einkaufspreis ausverkauft. Auch werden daselbst noch fortwährend alle in das Modefach einschlagenden Arbeiten schnell und billigst ausgeführt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Plage ein Lager fertiger Schuh-Waaren, bestehend in den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, errichtet haben.

Dasselbe einem geehrten Publikum bestens empfohlen haltend, bemerken noch zugleich, daß Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit ausgeführt werden.

Wolf & Ballmann,

38 Langgasse in Wiesbaden.

8314

Moniteur de la Mode.

Mit Juni beginnt ein neues Abonnement auf dieses den ersten Rang einnehmende:

Pariser Moden-Journal,

Preis halbjährlich 7 fl. 28 fr. und jährlich 14 fl. Preis mit deutscher Uebersetzung halbjährlich 8 fl. 38 fr. und jährlich 16 fl. 20 fr.

Bestellungen hierauf werden angenommen in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung. — Langgasse 27.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

479

Ausrüstungs-Gegenstände für mobile Truppen,

als: Reitermäntel mit und ohne Ärmel, Hosen und Capuzen in pulverisirtem Kautschuk; Decken in Kautschuktuch für Reit- Wagen- und Packpferde für Offiziere u. s. w., alles auf das solideste gemacht und vollständig wasserdicht, bezogen billig

F. Diesch in Mannheim. 8651

Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen

von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei
8656 P. Koch.

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27,

ist vorrätzig:

Die kaufmännische Buchführung
in ihren Beziehungen zum neuen deutschen Handelsgesetz und die
Beweiskraft der Handlungsbücher vor Gericht.
Zugleich eine auf 3 Monate praktisch durchgeführte Buchhalterei zur gründlichsten Erlernung der einfachen und doppelten Buchführung.

Herausgegeben von **Eduard Kreplin**, prakt. Kaufmann. Preis 1 fl. 12 fr.

Dieses Buch liefert die Anweisung, die Buchführung oder Buchhaltung größerer und kleinerer Geschäfte in größter Ordnung, leicht und übersichtlich zu führen.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Säger**, Goldgasse 21. 8270

Wiener Appretur-Glanzstärke

in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Paqueten,

sowie

feinste Weizenstärke,

gebläut und weiß, empfiehlt

8671

F. L. Schmitt,

Taunusstraße 25.

Packkisten

jeder Größe werden billig abgegeben bei

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 8701

Gothaer Servelatwurst,

in bester Waare, ist wieder eingetroffen.

8719

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

Unterricht in Buchhaltung, Correspondenz, Rechnen und Schönschreiben wird billig erteilt **Römerberg 7.** 8699

Guter Baugrund kann unentgeltlich abgefahren werden an dem Wallmühlweg vis-à-vis der Schneidmühle. 8726

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener T a g b l a t t.

Donnerstag

(Beilage zu No. 119)

24. Mai 1866

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat zur Declaration und Abfertigung accisepflichtiger Gegenstände folgende Tagesstunden bestimmt:

a) für die Monate Januar und Dezember

von Vormittags 7 Uhr bis Abends 6 Uhr;

b) für die Monate Februar, März, October und November

von Vormittags 6 Uhr bis Abends 7 Uhr, und

c) für die Monate April, Mai, Juni, Juli, August u. September

von Vormittags 5 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Diese Verfügung ist bereits in Vollzug gesetzt. Außer diesen Stunden werden an Werktagen bis Abends 11 Uhr und an Sonn- und Feiertagen nach dem Nachmittagsgottesdienste nur ganz dringende Abfertigungen vorgenommen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866.

Das Accise-Amt.

Hardt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die erwartete Sendung von

Glace-Handschuhen

eingetroffen ist und empfehle ich dieselben, wie alle anderen Arten von Sommerhandschuhen zu billigen Preisen.

Christ. Istel, Langgasse 19.

C. W. Deegen, Goldgasse 5,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Scharps, Binden von 18 fr. an, Kravatten, Foulards, leinene Garnituren, feinste Glacehandschuhe, Sommerhandschuhe, Sommer-Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder, Neze, Corsetten, Strümpfen, Bänder, Schleier, Bouquets und Kränze, Negligé-Hauben, fertige weiße Hemden für Herren von 2 fl. an, Ledergürtel von 30 fr. an, Strumpfbänder u. Portefeuillewaaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Albums, Reisequ coasten u. (Imitation), Brochen, Ohrringe, Nadeln, Ketten und das Neueste in Gürtelschlösser, eine schöne Auswahl Schildpatt-, Elfenbein-, Kantschuck-, Horn-, Gold- und Silberkämme; Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten. Alle Arten Parfümerien. Haupt sächlich mache aufmerksam auf acht Eau de Cologne per große Flasche 45 fr.; ferner Meerschamm-Pfeifen und -Spitzen, Spazierstöcke, Kinderspiel- und feine Korbwaaren.

7118

Frischer Rheinsalm

ist eingetroffen bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36, 8514



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5975

Gute Kartoffeln, 8 Pfd. 6 fr., Markt 11. 8128

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehlen wir dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger **Herrn- und Knaben-Anzüge** zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist ausgeführt. **L. & M. Dreyfus**, 295 Langgasse 53.

Dr. Battison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paqueten zu 30 fr. und zu 16 fr. sammt Gebrauchs-Anweisung allein acht bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 82

Alle Sorten

weiße und farbige **Strickbaumwolle**, **Stief- & Häfel-Baumwolle**, **Viken**, **Knöpfe**, **Kragen**, **Manfchetten**, **Neglige-Hauben** und sonstige in das **Kurzwaren-fach** gehörige Artikel empfiehlt bei gewissenhafter Bedienung billigst **Christ. Istel**, 8364 Langgasse 19.

Klavierunterricht von einer Dame, die in englischer, französischer und deutscher Sprache den Unterricht ertheilen kann. Adresse in der Exp. 8360

Bei einer anständigen Familie kann ein Kind von 3 Jahren und darüber Pflege und Erziehung erhalten. Wo, sagt die Exp. 8544

Nöckerstraße 19 ist eine große Parthie **Kartoffeln**, sowie **Spren** billig zu verkaufen. 8492

Zwei brauchbare **Wagenpferde** (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei **Herm. Schirmer**, Bahnhofstraße 12. 7541

Vorzügliche Erbsen und Pansen, um damit aufzuräumen, zum Einkaufspreis empfiehlt **August Kadesch**, Langgasse 2. 8693

Zwei **Amartenvogelweibchen**, sowie 2 aufgezogene **Distelfinken** (Sahnen) sind zu verkaufen **Weyergasse 18**. 8723

Ein **Pinscher**, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen **Langgasse 31**. 8727

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

der schon am 1. Juni d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegül-
deten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt 120 Millionen 983000 Gulden,
eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000,
81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à
fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes
gezogene Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Je-
dermann die Betheiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich
Loose für eine Ziehung aus und kostet:

ein ganzes Loos 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Pr. Ort,

sieben ganze Loose 10 fl. 30 kr. " 6 " " "

fünfzehn ganze Loose 21 fl. — kr. " 12 " " "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt
besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von
Joh. Geyer in Frankfurt a. M.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den
höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu
den billigsten Preisen. 481

Gesucht ein freundliches, südlich von der Friedrichstraße gelegenes, nicht
möblirtes Zimmer von einem einzelnen Herrn in einer respectablen, ruhigen
Behausung. Offerten erbeten bei der Exp. 8482

Von heute an kann noch immer Wasche zum Waschen und Bügeln anae-
nommen werden Röderstraße 43, Hinterhaus. 8296

Ein renommirter Lehrer, welcher in der deutschen Sprache außer dem
Hause Unterricht ertheilt, wird gesucht. Gefällige Adressen unter Angabe des
Preises bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben. 7895

Es wird ein einfach möblirtes Zimmer mit Ofen bei anständigen Leuten zu
mieten gesucht. Offerten erbeten bei der Exped. 7801

Es können jeden Tag das ganze Jahr hindurch mit dem letzten oder mor-
genden Taunusseisenbahnzug 10 Maas ganz reine und gute Milch geliefert
werden. Von wem, sagt die Exped. 8569

Swiger Alee und Gengras ist zu verkaufen bei Fr. Urban auf der
Schleismühle. 8607

Werkzeug, sowie Herren- und Damenhemden werden nach dem neuesten
Schnitt billig verfertigt Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 8591

Eine fast noch neue Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 8495

Ein neuer, nussbaumlackirter, zweithüriger Kleiderschrank steht billig zu
verkaufen Röderallee 24, Hinterhaus. 7725

Ein Landhaus mit großem, schönen Garten und mehreren Bauplätzen ist
unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 5994

Maschinensteppereien angenommen die Elle 1 kr. Taunusstr. 12. 8717

Dogheimerstr. 10 sind ein Paar Harzer Kanarienvögel billig zu verk. 8700

Marktstraße 7 ist Korn- und Weizenstroh zu haben. 8696

Taunusstraße 57 ist ewiger Alee billig zu verkaufen. 8694

Rippen verschiedener Größe bei Louis Drempe, Langgasse 6. 634

Rechten Danborner Fruchtbranntwein, sowie meinen ausgezeichneten
Wachholderbranntwein bringe ich in empfehlende Erinnerung; ferner em-
pfehle ich noch alle feineren Liqueure in stets guter Waare.
8693 000828 August Kadesch, Langgasse 2.

Damenzeugstiefel, zum Schnüren, 2 fl. 18 fr., mit Zügen 2 fl. 42 fr.
empfiehlt 8693 000828 Ph. Bej, Schuhmacher, Ellenbogengasse 9. 8722

Mehrere 100 trockene Buchen- und Fichtenwellen sind im Einzelnen und
im Ganzen zu verkaufen bei W. Gail, Dozheimerstraße. 000.05 8721

Diejenige Person, welche am zweiten Pfingsttage in Sonnenberg bei Herrn
Jacquemar im Saal beim Mitnehmen eines Sonnenschirmes gesehen wurde,
wird hiermit aufgefordert, denselben in der Exped. abzugeben, widrigenfalls
gerichtliche Schritte gethan werden. 8709

Gefunden

wurde eine goldne Broche. In Empfang zu nehmen gegen die Einrückungs-
gebühren im Badhaus zum Engel Nr. 51. 8714

Ein brauner seidner **En-tout-cas** mit weißem seidnen Futter ist vorige
Woche irgendwo stehen geblieben. Der Finder erhält bei Abgabe eine Beloh-
nung. Adressen in der Exped. abzugeben. 8652

In meinem Laden ist ein altes **Portemonnaie** mit 30 fr. Inhalt und
Stechnadeln liegen geblieben. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen bei Conditor
Gottlieb, Langgasse 17. 8655

Verloren

am Freitag ein **Damengürtel** mit breitem dreitheiligen Schloß. Gegen Be-
lohnung abzugeben in der Exped. 8566

Verloren

ein goldner **Armring**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine
gute Belohnung bei Hrn. C. Christmann abzugeben. 8583

Verloren

wurde am 18. oder 19. Mai eine silberne **Brille** in weißem Blechfutteral,
in der Nicolas- oder in der Rheinstraße bis an die Landesbank. Abzugeben
Bahnhofstraße 3, im Hinterbau gegen Belohnung. 8730

Es wurde am Dienstag den 22. Mai vom Hôtel de France bis zum großen
Thore des Ministeriums eine kleine goldene **Damenuhr** mit kleiner goldnen
Kette verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung bei Abgabe
Louisenplatz in dem Wolf'schen Hause bei Freifrau von Bismarck. 8704

Ein Bügelmadchen wünscht Beschäftigung. Näh. Exp. 8627

Eine Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Exped. 8627

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 8685

Ein geübtes Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Nähen und Bandstickereien
in oder außer dem Hause. Näh. Exp. 8692

Ein Bügelmadchen sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8725

Stellen-Gesuche.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Krankenwärterin für
die Augenhellanstalt gesucht. Näh. Kapellenstraße 29. 349

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und
gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Zu erfragen Kirchgasse 15. 8554

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf Johanni
gesucht. Näh. Exped. 8584

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches bald eintreten kann. Näheres Heldenberg 23. 8597

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen wird auf den 1. Juni im „Berliner Hof“ gesucht. 8643

Eine perfecte Köchin wird gesucht Bierstädterstraße 9. 8640

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näheres Exped. 8603

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht Wellrigstraße 5, Parterre. 8600

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Köchin gesucht. N. E. Kleine Burgstraße 10 wird auf den 2. Juni ein Mädchen gesucht. 8491

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. bei Frau Deucker, Saalgasse 6. 8590

Ein gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten gewandt und schon längere Zeit in einem Kurz- und Tapissierwaaren-Geschäft beschäftigt und noch nie hier gewesen war, sucht eine passende Stelle, auch als Kammerjungfer. Näheres Exped. 8665

Eine gute Köchin von gefegtem Alter wünscht eine Stelle auf gleich oder bis den 1. Juni. Näheres Steingasse 21, im Hinterhaus. 8663

Ein starkes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen. Eintritt kann gleich geschehen. N. Schachtstr. 26, 2. St. 8673

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Friedrichstraße 28, Hinterh. rechts. 8657

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle auf gleich oder auch später. Näh. Exped. 8659

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stiftstraße 6. 8660

Gegen guten Lohn wird zu einer stillen Familie auf den 1. Juni ein Dienstmädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und sich der Hausarbeiten unterzieht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Zu erfragen große Burgstraße 2, Parterre rechts. 8678

Ein ordentliches Mädchen wünscht eine Stelle zu kleinen Kindern, am liebsten bei Fremden. Näh. Exp. 8675

Eine gewandte Kammerjungfer, mit guten Zeugnissen versehen, welche englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle. Näh. Exp. 8687

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Saalgasse 28. 8691

Ein Mädchen, welches gleich eintreten kann, wird gef. Schwalbstr. 39. 8695

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie mit guten Zeugnissen, welches kochen und Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas nähen und bügeln kann, sucht zum 3. oder 12. Juni eine Stelle, am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Näh. Adelhaidstraße 3, 3. Stock. 8698

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, ist zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch Frau Lettermann, Feldstraße 10. 8720

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit kann, sucht eine Stelle. Näh. Burgstraße 10, im 3. Stock. 8712

Ein Mädchen, welches etwas kochen, Rüchen- und Hausarbeit und waschen gründlich versteht, wünscht auf gleich oder später eine Stelle. Zu erfragen Römerberg 17. 8706

Auf dem Commissions- und Stellennachweise-Bureau von **G. Buchenauer**, Saalgasse 3, können die geehrten Herrschaften und Hotelbesitzer Dienstpersonal, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, erhalten; ebendasselbst können dienstsuchende Personen Stellen erhalten. 8716

Ein in jedem Fach vollständig bewandeter Gärtner, der sich auch gut auf
 Serviren versteht, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näheres zu er-
 fragen in der Exp. d. Bl. 8616
 Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen
 auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 825
 5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler
 zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in
 der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468
 4000 fl. Hypotheken-Antheil, welche schon Jahre lang richtig mit 5% ver-
 zinst wurden, werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 8670
 Man sucht eine gute Hypothek von 550 fl. auf Güter, welche dreifach ver-
 sichert ist, zu cediren. Näh. Exped. 8702
 Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Dachkammern,
 Keller, Holzstall re., ganz oder in zwei getheilt, sogleich zu vermieten.
 Näheres Parterre. 7942
 Emserstraße 29d ist die Bel-Etage, bestehend in 4—5 schönen Zimmern mit
 Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigen Annehmlichkeiten, gleich
 auch später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt daselbst. 8374
 Paulbrunnenstraße 10, Bel-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528
 Paulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159
 Geisbergstraße 5 sind in der Bel-Etage ein Salon und ein Schlafzimmer,
 möblirt, zu vermieten. 8654
 Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
 Alkoven, Küche, Dachkammer, Keller, Holzstall, sogleich zu vermieten. 8713
 Goldgasse 18 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 8708
 Heidenberg 1, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Zu
 erfragen im Eckladen, Langgasse 18. 8681
 Heleneustraße 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 8543
 Kapellenstraße 27, hohes Parterre, ist eine elegant möblirte Woh-
 nung (abgeschlossen), bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Küche, Keller, Man-
 sarden und sonstigen Bequemlichkeiten, Abreise halber für die nächsten Monate
 billigt abzugeben, auf Verlangen auch für längere Zeit. 7804
 Langgasse 29, 2 Stiegen hoch, sind drei möblirte Zimmer, einzeln oder
 zusammen, billig zu vermieten. 8718
 Nerostraße 16 ist im Hinterhaus ein für sich abgeschlossenes Stübchen ohne
 Bett zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. das. bei R. Barth. 8707
 Nerostraße 18, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8690
 Dranienstraße 12 ist die Bel-Etage und der zweite Stock, bestehend in
 fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. 8702
 Platter Chaussee 1 ist ein freundliches Dachzimmer gleich zu verm. 8703
 Möderallee 36 ist Salon und Schlafzimmer möblirt, nebst Witzgenik des
 Gartens gleich zu vermieten. 8611
 Römerberg 2 ist ein kleines Logis (Mansarden) auf 1. Juli zu verm. 8705
 Schwalbacherstraße 47 ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 8682
 Steingasse 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8686
 Steingasse 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer nach der Straße an einen
 oder zwei Herrn, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 8664
 Taunusstraße 2, Bel-Etage, sind mehrere gut möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 8679
 Taunusstraße 12 sind mehrere einfach möblirte Zimmer an einzelne Herrn
 zu vermieten. 8724
 Wilhelmshöhe 1 sind zwei möblirte Zimmer mit Veranda und schöner
 Aussicht sogleich zu vermieten. 8183

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 1 im Hinterhaus. 8656
Zwei Herrn können Kost und Logis erhalten bei Chr. Bächer, Metzger,
Kirchgasse 31. 8649
Reinliche, solide Arbeiter können Schlafstelle erhalten Faulbrunnensstraße 4,
1 Treppe hoch. 8658

Es gratulirt recht herzlich dem G. A. in der Elisabethenstraße zu seinem
heutigen Geburtstage!

8668 Eine Ungenannte, aber Wohlbekannte. R. R.

Ein freuzmillionendauerndes Hoch soll erschallen von der Hahn'schen Stütze
bis in die Elisabethenstraße dem G. A. zu seinem heutigen Geburtstage!

Wivat er soll leben, sein Rätchen daneben, der S. W. dabei, so leben sie
alle Drei! Welt da guckste.

D. S. R. Ch. D. S. S. R.
Bergeß das Fäßchen nit! 8674

Im Haidefruge.

Eine Criminalnovelle von Wilhelm Andrae.
(Fortsetzung aus Nr. 118.)

III.

Der Sommer war längst zu Ende. Es war Winter und Frühling und
wieder Sommer geworden, und der unglückliche Sattler Lebrecht saß noch
immer in Untersuchungshaft, obgleich man nichts Gravirendes bei der in der
Wohnung seines Sohnes vorgenommenen Hausdurchsuchung gefunden hatte. Die
wiederholten Beteuerungen seiner Unschuld genügten begreiflicherweise nicht,
auch die Richter von derselben zu überzeugen; im Gegentheil erschien ihnen
seine nächtliche Flucht aus dem Haidefruge sehr verdächtig, denn man konnte
unmöglich annehmen, daß, im Falle er wirklich der Unterredung der beiden
Mörder gelauicht habe, er sich selbst als der Gegenstand derselben habe be-
trachten können, weil wie er selbst eingeräumt, sie weder ihn, noch er sie vor-
her gesehen hatte. Auf die Frage des Untersuchungsrichters, weshalb er denn
bei der vorgenommenen Unterredung nicht augenblicklich Alarm gemacht und den
Wirth geweckt habe, oder, wenn er dies aus Feigheit unterlassen, er später
der Obrigkeit keine Anzeige davon gemacht habe, hatte er erwidert, daß er der festen
Ueberzeugung gewesen sei, der Wirth selbst habe sich mit einem seiner Leute
über den beabsichtigten Mord unterhalten; die Anzeige bei der Polizei habe er
aus dem Grunde unterlassen, weil er sich allerdings vor derselben gefürchtet
und sich überhaupt niemals gern etwas mit ihr zu schaffen machen.

Der geneigte Leser wundere sich darüber nicht. In jener Zeit, in der
unser Geschichte spielt, war eine solche Furcht keineswegs unbegründet und
vorzugsweise für den gemeinen Mann, der insbesondere von den Polizeibeamten
und Polizeischreibern auf das rücksichtsloseste behandelt wurde, einerlei, auf
welche Art und Weise er mit derselben in Verbindung trat. Anstatt Hand in
Hand mit dem Publikum zu gehen, zu dessen Schutze sie ja berufen war, und
in ihrem gewiß schwierigen Verufe sich eine Stütze an demselben zu verschaffen,
posterte die Polizei wie eine Sklavenzüchtergesellschaft in das Publikum hinein
und turbirte es, wo immer sich nur eine Gelegenheit bot. Ihr brüskes Ver-
nehmen hatte daher die Leute eingeschüchtert.

In diesem Falle war es aber der Polizei auch nicht zu verargen, daß sie
den Unschulddebetheuerungen Lebrechts keinen Glauben schenkte und ihn bei dem
damals allgemein üblichen schneppenden Rechtsgange in Haft hielt, und um so
mehr, da sie von den beiden Handwerksburschen, welche nach Aussage des
Wirthes und seiner Hausgenossen in der Mordnacht ebenfalls im Haidefruge
logirt und gleich dem Sattler heimlich entflohen waren, trotz aller Nachfor-
schungen noch keine Spur entdeckt hatte.

Man war wohl berechtigt, sich der Vermuthung hinzugeben, daß Lebrecht

das Verbrechen in „complottmäßiger Verbindung“ mit den beiden Handwerksburschen verübt habe und er mit denselben entweder schon früher bekannt gewesen oder doch mit ihnen auf der Reise bekannt geworden sei. Daß er später als sie in dem Haidekrüge angelangt war, konnte kein Beweis gegen jene Annahme sein, sondern bestärkte die Richter nur in ihrem Verdacht, daß der Mord ein vorher reiflich überlegter gewesen sei.

Die klugen Herren übersahen aber dabei, daß weder Lebrecht noch die Handwerksburschen vor ihrer Ankunft im Haidekrüge wissen konnten, daß ein Hamburger Kaufmann sich daselbst ebenfalls einquartirt habe oder einquartiren würde.

Es fehlte nicht viel, so würde man bei dem unglücklichen Sattlermeister die Folter, welche im Anfange der zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts ja hie und da noch für ähnliche Fälle in Wirksamkeit war, angewandt haben. Es wäre auch noch unfehlbar zu diesem äußersten Mittel, ihm ein Bekenntniß auszupressen, gekommen, wenn nicht ein sonderbarer Zufall die wahren Mörder an's Licht gebracht hätte.

Der Korporal Lebrecht hatte eines Morgens Rekruten einzuexerciren: Es ist dies bekanntlich eine Beschäftigung, welche wegen des damit verbundenen Aergers über die Steifheit und Unbeholfenheit der angehenden Vaterlandsvertheidiger den Herren Unteroffizieren eben so unliebsam ist als jenen.

Wie verklären sich die Gesichter und wie frisch und frei athmen alle auf, wenn einmal ein kurzer Ruhepunkt eintritt und das Commandowort „Ruht Euch!“ erschallt!

Eine solche Pause war gerade wieder entstanden, und wer von den Rekruten so glücklich war, eine Uhr zu besitzen, unterließ es gewiß nicht, dieselbe heimlich hervorzuziehen und einen flüchtigen Blick darauf zu werfen, ob der Zeiger nicht bald das Ende ihrer Qualen ankündigte.

Es war dieses kleine Nebengeschäft nicht mit solchen Schwierigkeiten verbunden, wie heutigen Tages, weil die Hannover'schen Linientruppen damals noch keinen Waffenrock, sondern nach der höchst geschmacklosen englischen Mode einen kurzen, rothen Frack trugen.

Dem Korporal Lebrecht fiel es auf, als ein in seiner unmittelbaren Nähe stehender Soldat eine goldene Uhr zum Vorschein brachte.

Er trat näher an ihn heran und fragte ihn lächelnd, wie er in den Besitz einer so kostbaren Uhr gekommen sei, die allerdings selbst noch heutigen Tages bei einem gemeinen Soldaten eine unerhörte Seltenheit sein dürfte.

Der Angeredete steckte dieselbe wieder in die Tasche und erwiderte, daß er sie vor mehreren Jahren, als er noch auf der Wanderschaft gewesen, von seinem ersparten Gelde gekauft habe.

„Ei, dann mußt Du aber ein hübsches Stück Geld verdient haben, wenn Du Dir als Handwerksbursche eine goldene Uhr kaufen konntest! Was treibst Du denn für ein Geschäft?“

„Ich bin ein Färber!“

„Es scheint eine Repetiruhr zu sein,“ hob der Korporal wieder an, „wilst Du sie mir nicht einmal zeigen?“

Der Angeredete wurde verlegen. (Fortf. folgt.)

Frankfurt, 22. Mai.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 43	— 44	fr.	Amsterdam 99 1/2 B.
Holl. 10 fl. Stücke . . .	9 „ 50	— 51	„	Berlin 103 1/2 B.
20 Frcs. Stücke . . .	9 „ 20	— 21	„	Cöln 103 1/2 B.
Russ. Imperiales . . .	9 „ 44	— 45	„	Hamburg 88 G.
Preuß. Fried. d'or . . .	9 „ 55 1/2	— 56 1/2	„	Leipzig 103 1/2 B.
Dufaten	5 „ 33 1/2	— 34 1/2	„	London 116 1/2 B.
Engl. Sovereins . . .	11 „ 43 1/2	— 44 1/2	„	Paris 92 1/2 B.
Preuß. Cassenscheine . .	1 „ 43 1/2	— 44	„	Wien 90 B.
Dollars in Gold . . .	2 „ 25 1/2	— 26 1/2	„	Disconto 7 1/2 %.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.